

Die ersten 1000 sind da

Probeabonnements wichtigstes Ziel der jW-Kampagne. Ab nächster Woche Länderwertung

Mittlerweile hat es sich bei Aktivisten und Lesenden der Zeitung herumgesprochen: Zentrale Kampagne der *jungen Welt* ist die Aktion »Was tun: 10000!«. Dahinter verbirgt sich der gar nicht so bescheidene Anspruch, bis März 2014 mindestens 10000 Menschen mit einem dreiwöchigen Probeabo zu versorgen. Damit soll der Bekanntheitsgrad der Zeitung, letztlich aber auch die Zahl der Abonnements und Kioskverkäufe gesteigert werden. Das wiederum hilft bei der Stabilisierung der ökonomischen Grundlagen. Denn obwohl mit der Kampagne zunächst Kosten von gut 60000 Euro entstehen, fließen anschließend durch regelmäßige zusätzliche Einnahmen aus Abonnements und Kioskverkäufen mittelfristig deutlich mehr Einnahmen in die Kassen der jungen Welt.

Doch bis dahin ist noch viel Arbeit zu leisten. Sehr gute Ergebnisse konnten wir von der Frankfurter Buchmesse mitbringen – dadurch ist Hessen auf den ersten Platz der Länderwertung gerückt und hat sogar Berlin und Nordrhein-Westfalen hinter sich gelassen. Ab nächster Woche werden wir an dieser Stelle den Wettbewerb unter den Bundesländern mit einer vergleichenden Ergebnistabelle sichtbar machen. Grundlage dafür sind Zielgrößen für jedes Bundesland, die wir aus den Faktoren Einwohnerzahl und bisheriger Abobestand errechnet haben. 10000 Probeabos sind demnach erreichbar, wenn uns unsere Leserinnen und Leser dabei unterstützen, aus den Bundesländern die folgenden Zahlen von Probeabonnentinnen und -abonnenten zu erreichen: Baden-Württemberg 900, Bayern 1000, Berlin 1300, Brandenburg 700, Bremen 150, Hamburg 350, Hessen 700, Mecklenburg-Vorpommern 350, Niedersachsen 700, Nordrhein-Westfalen 1600, Rheinland-Pfalz 300, Saarland 50, Sachsen 800, Sachsen-Anhalt 400, Schleswig-Holstein 250, Thüringen 450. Die erste Wertung also nächste Woche an dieser Stelle. Mit jedem Probeabo stärken Sie nicht nur die junge Welt, sondern verhelfen Ihrem Bundesland zu einem besseren Platz.

Erfreulich übrigens ist die Rückmeldung über einen Probeabobeileger in der sozialistischen Monatszeitschrift Rotfuchs! Auch das ist eine Möglichkeit, die Aktion zu unterstützen: Weisen Sie doch in Ihrer Zeitschrift, Ihrem Vereinsblatt oder beim nächsten E-Mail- bzw. Newsletterversand auf das kostenlose und unverbindliche dreiwöchige Probeabo der *jungen Welt* hin. Der Erfolg unserer Aktion hängt in starkem Maße davon ab, daß auch solche Wege genutzt werden. Ganz wichtig aber ist der konkrete Beitrag von jedem einzelnen Leser. Die einfachste Form: [Werben Sie ein Probeabo im Bekanntenkreis](#). Natürlich geht das auch organisiert in Leserinitiativen und Aktionsgruppen. Fest steht jedenfalls: Das ehrgeizige Ziel erreichen wir nur gemeinsam!

[Aktionsbüro](#)

<https://www.jungewelt.de/artikel/209175.die-ersten-1000-sind-da.html>